

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## STUTTGART

schien, Boethius: *Trost der Weisheit* (31. August 1500), Ackermann v. Böhmen (1500 ohne Tagesdatum), die *Exceptiones legum Romanarum* (4. November 1500) und die *Epitome de mensuris syllabarum* (24. Dezember 1500) von Peter Schott, einem Vetter seines Vaters. Der größte Teil seiner sowohl dem Umfange als dem Werte nach bedeutenden Tätigkeit fällt in das XVI. Jahrhundert; er lebte noch im Jahre 1545.  
Druckprobe: GfT. Taf. 1295.

MATTHIAS BRANT, nach der durchaus unsichern Überlieferung ein Bruder des berühmten Verfassers des *Narrenschiffs* Sebastian Brant, besaß in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre eine kleine Presse in dem Hause „Zum Rosengarten“ an Weinmarkt, hat aber nur so wenig veröffentlicht, daß der Buchdruck ihm nur eine Nebenbeschäftigung gewesen sein kann. Mit seinem Namen kennen wir das *Regimen sanitatis* von 1500 (GfT. Taf. 118) und Wimpfelings *Medulla elegantiarum* (Brit. Mus. I Taf. XVI). Erst in neuerer Zeit hat ihm Schorbach die „*Historien von dem Ritter Beringer*“, Straßburg 1495 (Faksimile in *Seltene Drucke in Nachbildungen*, herausgegeben von K. Schorbach, Heft 1, Leipzig 1894, 8°) sowie das ähnliche Gedicht „*Der edle Hildebrant*“ (Faksimile in *Koenneckes Bilderatlas*, 1. Aufl. S. 66) zugewiesen.

JOHANN KNOBLOUCH / Die ihm zugeschriebene Ausgabe der *Gesta Romanorum* vom Jahre 1497 (Hain 7750 = Panzer I 60,327) ist eine der Hanthalerschen Fälschungen im Katalog des Klosters Lilienfeld, und die Drucke aus dem Jahre 1499 (Proctor 774 ff. auch Berlin, Ink. 2554) sind nicht ihm, sondern Barth. Kistler zuzuweisen. Damit scheidet Knobloch aus der Reihe der Inkunabeldrucker aus. Sein ältester sicher nachweisbarer Druck ist des *Raymundus de Pennaforti summula* vom 3. Juli 1504 = Proctor 10047.

## STUTTGART

Das einzige durch eine Unterschrift beglaubigte Werk, das im XV. Jahrhundert in Stuttgart entstanden ist und uns von dem Dasein einer Druckerpresse daselbst Kunde gibt, ist die Beschreibung der im Jahre 1486 vollzogenen Wahl Maximilians I. zum römischen Könige (Hain 10929). Es enthält Angabe des Druckorts und des Jahres 1486, das zwar hier als das Jahr der in dem Buche beschriebenen geschichtlichen Begebenheiten zu fassen ist, aber, da das Werkchen als eine Art Zeitung gelten kann, wohl auch als Druckjahr betrachtet werden darf. Die Texttype mit M 38 20 ll = 86/87 mm ist sehr ähnlich, teilweise vielleicht identisch mit der Type 5 des Reutlinger Druckers Mich. Greyff; die Auszeichnungsschrift mit M 60 dagegen und der Buchschmuck, Initiale und Winkelleiste stammen aus der Presse des Konrad Fyner. Auf Grund der, wie es scheint, identischen Texttype hat man neuerdings noch die Ausgabe der *Libri et epistulae* des Cyprian (Hain \*5895) dem Stuttgarter Anonymus zugewiesen. Vgl. oben S. 66.

Druckprobe: Monumenta Taf. 195. GfT. Taf. 1299.